

J.S. Prager

Schire kedem

Vier synagogale Gesänge für Soli,
Chor (SATB/SAM) und Orgelbegleitung ad libitum

herausgegeben von Wolfram Hader

– Moderne Erstausgabe –



Laurentius-Musikverlag

LMV 045

Probepartitur

J.S. Prager

Schire kedem

Vier synagogale Gesänge für Soli,
Chor (SATB/SAM) und Orgelbegleitung ad libitum

herausgegeben von Wolfram Hader

– Moderne Erstausgabe –



Laurentius-Musikverlag

LMV 045

Synagogale Musik von Kantoren aus Böhmen und Mähren

Band 8

Probepartitur

© 2006 Laurentius-Musikverlag, Frankfurt a.M.

Alle Rechte vorbehalten ▪ Vervielfältigung jeglicher Art sind gesetzlich verboten
Laurentius-Musikverlag ▪ Dr. Wolfram Hader ▪ Geißspitzweg 8 ▪ D-65929 Frankfurt a.M.
Telefon/Fax 069/93 62 34 49 ▪ e-mail: info@laurentius-musikverlag.de
Web: www.laurentius-musikverlag.de

VORWORT

J.S. Prager wirkte als Cantor sowie Hauptschul- und Musiklehrer in der böhmischen Stadt Tabor (Tábor).

Die erste jüdische Familie in Tabor ist im Jahr 1594 nachweisbar. Eine jüdische Gemeinde entstand erst im 17. Jahrhundert. Der erste Kantor kam 1686 nach Tabor, ein Rabbi 1843. Um diese Zeit lebten gut 200 Juden in Tabor; Höchststand der Gemeinde waren im Jahr 1884 455 Bürger jüdischen Glaubens. Von 1643 an wurden Gottesdienste in einem Gebetsraum in einem alten Haus am Tržní náměstí gehalten; 1885 wurde eine Synagoge im orientalischen Stil eingeweiht.

Der Taborer Kantor J.S. Prager veröffentlichte im Jahre 1867 seine Sammlung *Schire kedem. Tempel-Gesänge für Soli und Chöre mit und ohne Orgelbegleitung* im Selbstverlag (Druck: W. Lässig, Prag).

Von den 124 Nummern haben die meisten Gesänge einen hebräischen Text; fünf Gesängen liegt ein deutscher Text zugrunde. Die Sammlung enthält auch 14 Orgelstücke. Bei den orgelbegleiteten Gesängen ist die Orgelstimme meist unobligat und – wie der Komponist im Vorwort anmerkt – *fast durchgehend selbst für ein Physharmonium ausführbar*.

Das Bestreben von Prager war es zum einen, möglichst umfassend die Gebetsabschnitte der jüdischen Liturgie in mehrstimmigen Sätzen zu vertonen, und zum anderen *mehr als diess bisher von andern Seiten geschah, auf die Bedürfnisse und die verfügbaren Gesangskräfte einzelner (besonders Provinzial-)Gemeinden Rücksicht zu nehmen*.



L'choh dodí

Mit dem *L'choh dodí* wird im Freitag-Abend-Gottesdienst der Einzug des Sabbats begrüßt.

*Auf, mein Freund, der Braut entgegen!
Die Königin Sabbat wollen wir empfangen.*

Laß, o Gott, der frommen Lehre

Als Autor dieses Chorals nach der Predigt wird in *Schire kedem* „Dr. Mor. Prager s.A.“ genannt; es könnte sich um einen Angehörigen des Komponisten J.S. Prager handeln.

Mah towu

Der erste Satz von *Mah towu* stammt aus dem Buch Numeri (24,5) und ist häufig als Schriftzug über den Synagogenpforten zu finden. Bereits in den ersten in Deutschland gedruckten Gebetsbüchern steht *Mah towu* am Anfang der Liturgie. Das *Mah towu* führt als Eingangsgebet in die Andacht ein.

Wie schön sind deine Zelte, Jakob, wie schön deine Wohnstätten, Israel! Durch deine große Liebe, Gott, betrete ich dein Haus und werfe mich voll Ehrfurcht vor deiner heil'gen Lade nieder.

[Übersetzung aus: *Seder hat-tefillôt (Das jüdische Gebetsbuch)*, herausgegeben von Jonathan Magonet in Zusammenarbeit mit Walter Homolka, Übersetzung aus dem Hebräischen: Annette Böckler, Band I: *Gebete für Schabbat, Wochentage und Pilgerfeste*, Gütersloh 1997, S. 17.]

Jigdal

Jigdal ist eine kurze, poetische Zusammenfassung der 13 Glaubensartikel des Moses Mai-

monides (1135-1204), des maßgeblichen jüdischen Gesetzeslehrers des Mittelalters. Verfaßt wurde der Text vermutlich von Daniel ben Juda. Der liturgische Ort von *Jigdal* ist ebenfalls das Abendgebet für den Schabbat. Prager vermerkt bei seiner Vertonung von *Jigdal*: „eine Zusammensetzung traditioneller Melodien“. Die Vertonung umfaßt nicht den kompletten Text. Da der Satz in Takt 32 offen auf der V. Stufe endet, ist davon auszugehen, daß am Schluß des Werkes der Beginn bis zur Fermate in Takt 16 zu wiederholen ist.

*Gepriesen sei der lebendige Gott,
Gott ist, und keine Zeit begrenzt Gottes Sein.
Einzig ist Gott, nichts ist Gott gleich.
Uns verborgen und ohn' End' ist Gottes Einzigkeit.
Kein Körper ist Gott, ohne körperlich' Gestalt,
niemals erahnen wir Gottes Heiligkeit.
Gott war vor allem da, vor einem jeden Geschöpf,
war von Anfang an, doch selbst ohne Beginn.*

*Gott herrscht über die Welt, und alles, was Gott schafft,
offenbart Gottes Größe, Gottes Macht.
Fülle an Prophetie gab Gott für die,
die Gottes Eigentum sind und Gottes Ruhm.
Niemals in Israel war wie Moses ein Prophet,
der Gott von Angesicht zu Angesicht geschaut.
Die gute Lebensweisung gab Gott seinem Volk
durch Mose, Gottes treuen Prophet.
Diese Lebensweise wird Gott niemals gereu'n,
niemals durch eine andere revidier'n.
Gott sieht und kennt, was verborgen in uns ist.
Das Ende einer Sach' ist vorab Gott bekannt.
Die Frommen belohnt Gott ihren Taten gemäß,
den Bösen zahlt Gott ihre Bosheit zurück.
Am Ende aller Zeit sendet Gott uns das Heil,
um zu erlösen die, die Gottes Hilfe erharret.
Gott wird durch seine Gnad' Tote beleben;
Gepriesen sei Gottes Name bis in Ewigkeit.*

[Übersetzung aus: *Seder hat-tefillôt* (Das jüdische Gebetsbuch), S. 57.]

Zu dieser Ausgabe sind ferner lieferbar:

LMV 045-01. Chorpartitur komplett
LMV 045-02. Chorpartitur *L'choh dodi*
LMV 045-03. Chorpartitur *Laß, o Gott*
LMV 045-04. Chorpartitur *Ma towu*
LMV 045-05. Chorpartitur *Jigdal*

(nur in Chorstärke - ab 25 Stück - verkäuflich)

L'choh dodi

Andante (M. ♩ = 88)

J.S. Prager

Soli

Sopran

Alt

Tenor

Baß

L' - choh do - di lik' - ras kal - loh p' -

L' - choh do - di lik' - ras kal - loh p' -

L' - choh do - di lik' - ras kal - loh p' -

Choro

3

ne schab - bos n' kabb' - loh, l' - choh do - di lik' -

ne schab - bos n' kabb' - loh, l' - choh do - di lik' -

ne schab - bos n' kabb' - loh, l' - choh do - di lik' -

ne schab - bos n' kabb' - loh, l' - choh do - di lik' -

6

ras kal - loh p' - ne schab - bos n' kab - b' - loh.

ras kal - loh p' - ne schab - bos n' kab - b' - loh.

ras kal - loh p' - ne schab - bos n' kab - b' - loh.

ras kal - loh p' - ne schab - bos n' kab - b' - loh.

Laß, o Gott, der frommen Lehre

Choral nach der Predigt

J.S. Prager

(M. ♩ = 54)

1

Sopran

Alt

Tenor

Baß

Orgel
ad libitum

Laß, o Gott, der frommen Lehre,
Laß die fromme Saat gedeihen,

Laß, o Gott, der frommen Lehre,
Laß die fromme Saat gedeihen,

Laß, o Gott, der frommen Lehre,
Laß die fromme Saat gedeihen,

Laß, o Gott, der frommen Lehre,
Laß die fromme Saat gedeihen,

6

die wir heute hier ge - hört,
hier gesät in Frömmigkeit;

die wir heute hier ge - hört,
hier gesät in Frömmigkeit;

die wir heute hier ge - hört,
hier gesät in Frömmigkeit;

die wir heute hier ge - hört,
hier gesät in Frömmigkeit;

10

laß ihr, Herr, zu Dei - ner Eh - re
Dir nur wol - - - len wir - - - uns wei - - - hen

laß ihr, Herr, zu Dei - ner Eh - re
Dir nur wol - - - len wir - - - uns wei - - - hen

laß ihr, Herr, zu Dei - ner Eh - re
Dir nur wol - - - len wir - - - uns wei - - - hen

laß ihr, Herr, zu Dei - ner Eh - re
Dir nur wol - - - len wir - - - uns wei - - - hen

14

un - ser Herz sein zu - - ge - kehrt.
heu - te und in E - wig - keit.

un - ser Herz sein zu - - ge - kehrt, sein zu - ge - kehrt.
heu - te und in E - wig - keit, in E - wig - keit.

un - ser Herz sein zu - - ge - kehrt, sein zu - ge - kehrt.
heu - te und in E - wig - keit, in E - wig - keit.

un - ser Herz sein zu - - ge - kehrt.
heu - te und in E - wig - keit.

Mah towu

Feierlich (M. ♩ = 76)

J.S. Prager

Sopran *f*
Mah to - - - wu o - ho - le - cho ja - a -

Alt *f*
Mah to - - - wu o - ho - le - cho ja - a -

Baß *f*
Mah to - - - wu o - ho - le - cho ja - a -

Orgel ad lib. *f*
3 7 6 7^b 3 5 6₅

4
Sopran
kow, _____ misch - k' - no - se cho _____ jis - ro -

Alt
kow, _____ misch - k' - no - se - cho jis - ro -

Baß
kow, _____ misch - k' - no - se - cho jis - ro -

Orgel
6₄ 5₃ 6₅ 3 10 6₄ 3 7

7
Sopran *p*
el _____ wa - a - ni b' - row chas - d' -

Alt *p*
el _____ wa - a - ni b' - row chas - d' -

Baß *p*
el _____ wa - a - ni b' - row chas - d' -

Orgel *p*
8₄ 3 2 3 *tasto*

10 *cresc.* *f*
 cho o - wo we - se - cho esch tach - a - weh el
cresc. *f*
 cho o - wo o - wo we - se - cho esch tach - a - weh el
cresc. *f*
 cho o - wo o - wo we - se - cho esch tach - a - weh el
cresc. *f*

6

14
 he - - - chal kod' - - - sche - cho b' - jir - o -
 he - - - chal kod' - - - sche - cho b' - jir - o -
 he - - - chal kod' - - - sche - cho b' - jir - o -
 7 7^b 5 6^b/₄ *tasto*

17 *p*
 se - cho, b' - jir - o - se - cho.
p
 se - cho, b' - jir - o - se - cho.
p
 se - cho, b' - jir - o - se - cho.
p

8
3

Jigdal

Ziemlich schnell

J.S. Prager

Sopran

Alt

Tenor

Baß

f *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p*

Jig - dal e - lo - him chaj w' - jisch - ta - bach,
Hin - no a - don o - lom l' - chol no - zor,

5 *cresc.* *p*

nim - zo w' - en es el m' - zi - u - so; e -
jo - reh g' - dul - lo - so u - mal' - chu - so; sche -

cresc. *cresc.* *p*

nim - zo w' - en es el m' - zi - u - so; e -
jo - reh g' - dul - lo - so u - mal' - chu - so; sche -

cresc. *p*

9

chod w' - en jo - chid k' - ji - chu - do, ne - e -
fa n' - wu - o - so n' - so - - - no, el

chod w' - en jo - chid k' - ji - chu - do, ne - e -
fa n' - wu - o - so n' - so - - - no, el

13

lam w'-gam en sof l' - ach - du - - so; en
 an - sche s'gul - lo - so w' - sif - ar - - - to; lo

8

lam w'-gam en sof l' - ach - du - - so; en
 an - sche s'gul - lo - so w' - sif - ar - - - to; lo

17

lo de-mus ha - guf w' - e - no guf, lo
 kom b' - jis - ro - el k' - mo - sheh od, no -

8

lo de-mus ha - guf w' - e - no guf, lo
 kom b' - jis - ro - el k' - mo - sheh od, no -

21

na - a-roch e - low k' - du - scho - so; kad -
 wi u - mab - bit es t' - mu - no - so; to -

8

na - a-roch e - low k' - du - scho - so; kad -
 wi u - mab - bit es t' - mu - no - so; to -

p

25

mon l'-chol do - wor a - scher niw - ro, ri -
 ras em - mes no - san l' - am - - - mo el, al

mon l'-chol do - wor a - scher niw - ro, ri -
 ras em - mes no - san l' - am - - - mo el, al

29

con fermezza

schon w' - en re - schis l' - re - schi - so.
 jad n' - wi - - - o ne - man be - so.

schon w' - en re - schis l' - re - schi - so.
 jad n' - wi - - - o ne - man be - so.

Synagogale Musik von Kantoren aus Böhmen und Mähren

Band 1: **Moritz DEUTSCH: Synagogale Gesänge** für Chor (SATB) mit und ohne Orgelbegleitung.

LMV 009. Partitur.

Band 2: **David RUBIN: Drei Psalmvertonungen** für Chor (SATB) mit und ohne Orgelbegleitung.

LMV 013. Partitur.

Band 3: **Max LÖWENSTAMM: Synagogale Gesänge** für Chor (SATB) und Orgel.

LMV 020. Partitur.

Band 4: **David RUBIN: Traditioneller Chanukka-Gesang** für Chor (SATB) mit Orgel- oder Klavierbegleitung.

LMV 021. Partitur.

Band 5: **Moritz TINTNER: Synagogale Gesänge** für dreistimmigen gemischten Chor.

LMV 028. Partitur.

Band 6: **Moritz DEUTSCH: Col nidre** für eine Singstimme mit Begleitung der Orgel oder des Pianoforte.

LMV 029. Partitur.

Band 7: **Emil BROD: O segne, Herr!** Trauungslied für Sopran- oder Tenor-Solo, Chor (SATB) und Orgelbegleitung.

LMV 043. Partitur.

Band 8: **J.S. PRAGER: Schire kedem.** Vier synagogale Gesänge für Soli, Chor (SATB/SAM) und Orgelbegleitung ad libitum.

LMV 045. Partitur.

Band 9: **Moritz DEUTSCH: Zwölf Präludien** für Orgel oder Pianoforte zum gottesdienstlichen und häuslichen Gebrauch nach alten Synagogen-Intonationen.

LMV 069.

Band 10: **David RUBIN: Drei Tempelgesänge** für Solostimme, Chor (SATB/TTBB) und Orgel.

LMV 086. Partitur.

Band 11: **Samuel Welsch: Drei synagogale Gesänge** für Soli, Chor (SATB) und Orgel.

LMV 089. Partitur.

Band 12: **David RUBIN: Kol Nidre** für Singstimme und Orgel (oder für Klavier allein).

LMV 153. Partitur und Stimme.

Außerdem sind folgende CDs erhältlich:

Die vergessene Stimme der Jerusalem-Synagoge in Prag. Kantor Ladislav Moshe Blum. Private Aufnahmen 1978-1983. Herausgegeben von Jüdischen Museum Prag in Zusammenarbeit mit dem Phonogrammarchiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

© ZMP 010. 2 CDs mit ausführlichem Booklet (tschechisch und englisch).

Sch'ma jisroel. Jüdische Musik aus den böhmischen Ländern. Synagogale Chorwerke von jüdischen Kantoren aus den böhmischen Ländern - Viktor Ullmann: Vier jiddische Lieder - Widmar Hader: Horra-Nigunim. Sieben jüdische Tanzweisen - Erzählungen, Gedichte und autobiographische Texte jüdischer Autoren aus den böhmischen Ländern. Ausführende: Wolfgang Höper (Lesungen), Andreas Willischer (Orgel), Moravia Cantat, Leitung: Wolfgang Hader.

© SACD 9147.